

Mahatma News Nr. 54

Meine Lieben

Ihr wisst, oder mindestens sehr viele von Euch wissen es, dass das Wort - ausgesprochen oder gedacht - die schöpferische Kraft hat, Eure Realität zu verändern. Ihr wisst es, mindestens theoretisch, doch wie sieht es im Alltag, in der Praxis aus? Seid Ihr Euch da dessen auch bewusst? Das heisst, wisst Ihr es auf allen Ebenen Eures Daseins? Wenn Ihr ehrlich seid mit Euch, dann ist das doch eher weniger der Fall. Es ist eher so, dass Ihr noch viel zu unbewusst Eurem Mentalkörper erlaubt, frei zu schalten und zu walten, wie es ihm beliebt.

Ich möchte Euch ermuntern, ein bisschen mit dem Wort zu spielen. Ihr werdet sehen, auch das macht Spass und wird Euch viele Erkenntnisse bringen.

Nehmt zum Beispiel ein Wort, das Ihr viel und gerne benutzt (jeder und jede von Euch hat so seine Lieblingswörter). Schliesst nun die Augen und sprecht es entweder in Gedanken oder laut aus. Wie fühlt sich dieses Wort energetisch in Eurem Körper an? Erfüllt es Eurem Körper mit erhebender Energie und spürt Ihr, wie die Energie im ganzen Körper zu fließen beginnt? Erfüllt Euch dieses Wort mit Freude - mit Liebe - mit Zuversicht? Oder gibt es Stellen im Körper, die auf dieses Wort mit einer Blockade reagieren? Wie fühlt sich die Blockade an? Welche Emotionen oder Glaubensmuster stecken hinter der Blockade?

Nehmen wir jetzt mal als Beispiel das Wort „loslassen“. Ich wähle ganz bewusst dieses Wort, weil Ihr es sehr viel benutzt im Bestreben, Euch der Dinge zu entledigen, die Ihr Euch erschaffen habt und die Ihr nicht mehr in Eurem Leben haben möchtet. Spürt nun in dieses Wort hinein. Fühlt Ihr Euch befreit, wenn Ihr es benutzt? Fließen nun die Energien besser? Oder blockiert dieses Wort vielleicht in Eurem Körper? Falls es eher blockiert, könnt Ihr nun besser verstehen, dass es, obwohl Ihr so vieles loslassen wollt, nicht funktionieren kann. Ihr sagt dann, nun habe ich dieses oder jenes doch schon so oft losgelassen, und trotzdem ist es immer noch da oder es kommt immer wieder!

Das ist so, weil das Wort allein vielleicht bei Euch schon behaftet ist mit Ängsten (je nachdem mit zum Beispiel Verlustangst, Angst vor Mangel etc.) Und so lange ein Wort behaftet ist, kann es nicht so funktionieren, wie Ihr es gerne hättet. Falls das bei Euch der Fall sein sollte, versucht zuerst ein Wort zu finden, das keine Blockierung in Euch verursacht, aber das gleiche aussagt (zum Beispiel: fallen lassen, hinter mir lassen, mich befreien, trennen, loslösen usw.) Ihr werdet sicher ein Wort finden, das keine Behaftung für Euch enthält. Denkt daran: Worte an und für sich sind immer neutral. Erst Eure Erfahrungen, Glaubenssätze, Muster und ihre entsprechenden Emotionen blockieren Euch. Und wenn Ihr ein Wort gefunden habt, das die Energien in Fluss bringt, formuliert die Affirmation mit diesem Wort und achtete darauf, wie die Energie im Körper reagiert. So werdet Ihr auch die Affirmation finden, die für Euch wirksam ist.

Wenn Ihr beginnt, Euch zu beobachten, wenn Ihr sprecht oder wenn Ihr denkt, werdet Ihr bald herausfinden, was Euch erhebt oder was Euch herunterzieht, welche Worte oder Themen Eure Energie zum Fließen und Euch Eurem göttlichen Sein näher bringen und welche Euch blockieren und Euch eher von Eurem göttlichen Sein trennen. So werdet Ihr bald in der Lage sein, Eure Worte als die Schöpferkraft zu benutzen, die Euch Eurem wahren Sein näher bringen. Und wenn Ihr nichts zu sagen habt (denn Hand aufs Herz: wie viele von Euch sprechen einfach nur, um zu sprechen oder weil sie die Stille, die entsteht, wenn zwei Menschen schweigen, nicht - oder noch nicht - ertragen können), dann wiederholt in Gedanken, wie eine Gebetsmühle, ein Mantra, das Eure Energie in Fluss und Euch auch in eine erhöhte Schwingung bringt. So werdet Ihr lernen, Eure Gedanken und Wünsche zu beherrschen (oder zu lenken oder zu leiten oder zu steuern - welches Wort auch immer Eure Energie in Fluss bringt) und sie in Manifestation zu bringen. *Erinnert Euch: Ihr seid vollkommene Wesen, die unvollkommene Wesen spielen.*

Ich wünsche Euch gutes Gelingen und grüsse Euch in unendlicher Liebe und Verbundenheit

Mahatma Ra Menora